

LOKALES

01.02.2017

Von [Britta Baier](#)

Bodan-Hotel: Grüne fordern, Antrag abzuweisen

Verwaltung hat beim Regionalverband Bodensee-Oberschwaben die Aufhebung des regionalen Grünzugs beantragt



Das Kressbronner Bodan-Gelände aus der Luft betrachtet, freilich noch zu Wertzeiten. Die Fläche, um die es nun geht, liegt im Osten hin zum Strandbad. (Foto: Arc)

Kressbronn / sz Die Gemeinde Kressbronn hat beim Regionalverband Bodensee-Oberschwaben die Aufhebung des regionalen Grünzugs beantragt, um die Bebauung der Restfläche zwischen Bodan-Wohnen und Strandbad zu erreichen. Der Ortsverband der Grünen lehnt dieses Vorhaben aus vielfachen Gründen ab, die die Mitglieder in einem Schreiben an den Regionalverband ausführlich darstellen. „Nachdem die Fortschreibung des Flächennutzungsplans im Gemeinderat oberflächlich und ohne vollständige Unterlagen

diskutiert worden ist und den Grünen-Gemeinderätinnen auch kaum zu anderen kommunalpolitischen Themen notwendige Redezeit eingeräumt wird, haben wir uns zu dieser Vorgehensweise entschlossen“, erläutert Hans Steitz aus der Vorstandschaft der Grünen.

Bedarf für Luxushotel noch nicht ausreichend geprüft

„Der Ortsverband der Grünen in Kressbronn beantragt, den Antrag der Gemeinde Kressbronn abzuweisen“, beginnt das Schreiben, das an den Regionalverbandsvorsitzenden Thomas Kugler, Bürgermeister in Pfullendorf, gerichtet ist und rund 20 Seiten umfasst. Die vorhandenen Basisdaten und die Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen sowie der Bedarf für einen Hotelkomplex im Luxussegment unmittelbar am Bodenseeufer seien noch nicht ausreichend geprüft worden, so die Grünen. „Es werden mehrere Schutzvorschriften außer Kraft gesetzt, wie durch den Bauabschnitt Bodan-Wohnen mit 125 Wohnungen im Luxussegment bereits auch geschehen“, heißt es weiter. Das alte und neue Freiraumkonzept des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben beinhalte aber die Einhaltung dieser Vorschriften.

Bei Aufhebung des Regionalen Grünzugs gehe der Uferbereich in die Planungshoheit der Gemeinde über - damit gebe das Land Baden-Württemberg alle Möglichkeiten aus der Hand, befürchten die Kressbronner Grünen. „Diese Vorgehensweise wird in den kommenden Jahren andere Ufergemeinden ermuntern, Kressbronn als ein Exempel darzustellen und ähnliche Planungen zu realisieren.“

Auf den folgenden Seiten führen die Grünen erneut ihre Bedenken zur Wohnbebauung auf dem Bodan-Areal aus - Stichworte sind die Zunahme des Verkehrs auf der ohnehin schon überlasteten Bodanstraße, die Versiegelung durch die massiven Gebäude und Tiefgaragen, die hohen Mietpreise der Wohnungen sowie die Fällung schützenswerter Bäume. „Nach Fertigstellung der Baumaßnahme Wohnen muss die Eingriffs-Ausgleichsbilanz daraufhin geprüft werden, ob sich eine Verschlechterung ergeben hat“, fordern die Grünen.

Im Folgenden gehen sie auf das Tourismuskonzept und im Speziellen auf das geplante Fünf-Sterne-Hotel ein, das im westlichen Teil des ehemaligen Bodan-Geländes entstehen soll. Wie berichtet, hatte der Gemeinderat Anfang vergangenen Jahres mehrheitlich einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Gelände zugestimmt - dabei allerdings seine Skepsis nicht verhehlt, ob ein Hotel in dieser Größenordnung und Ausstattung in Kressbronn überhaupt vonnöten sei. Bürgermeister Daniel Enzensperger betonte, dass die grundsätzliche Entscheidung zu dem Hotel bereits mit dem Bodan-Durchführungsvertrag Ende 2013 gefällt worden sei. Die Frage nach einem weiteren Hotel sei jedoch seinerzeit nicht öffentlich diskutiert worden, lautete der Einwand seinerzeit aus dem Gremium.

„Dem Gemeinderat wurden keine näheren Informationen oder Entwurfspläne überlassen“, kritisieren die Grünen die nicht vorhandenen Pläne zu dem Hotelkomplex. Zwar sei dem Gemeinderat 2016 die Notwendigkeit eines Hotels in Kressbronn vorgetragen worden, allerdings sei „dieses Zukunftskonzept methodisch mangelhaft und stellt daher keine Begründung für dieses Hotel dar“, so die Grünen. Es sei keine ausreichende Bedarfsanalyse gemacht worden und andere Gemeinden nicht miteinbezogen worden, so die Kritik.

Auch die Hochwasserproblematik, die sich durch die Versiegelung in der Wohnbebauung nochmals zugespitzt habe, würde sich durch weitere versiegelte Flächen durch einen Hotelneubau weiter verschärfen. Die Realisierung des Hotels sei nur dann möglich, wenn die vorhandenen Schutzgebiete aufgehoben würden - ohne Aufhebung des regionalen Grünzugs könnten diese Restflächen zwischen Bodan-Wohnen und Strandbad für die Allgemeinheit frei gehalten werden, betonen die Grünen in ihrem umfangreichen Schreiben, bevor sie dem Regionalverbandsvorsitzenden abschließend einen Katalog mit den aus ihrer Sicht wichtigsten Fragen überlassen.

Als „skandalös“ bezeichnen die Kressbronner Grünen in dem Schreiben an den Regionalverband „die formale Beschlussfassung“ der Fortschreibung des Flächennutzungsplans im Herbst 2016. „Obwohl in den umfangreichen Sitzungsunterlagen wiederholt auf den dazugehörigen Umweltbericht verwiesen wurde, war dieser den Sitzungsunterlagen nicht beigelegt. Selbst in der öffentlichen Sitzung zur Beschlussfassung wurde den Grünen-Gemeinderätinnen dieser Umweltbericht oder Erläuterungen dazu verweigert. Unsere Bedenken zur Hochwassersituation, die zu großzügigen Bedarfsberechnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen und viele andere Punkte wurden nicht diskutiert“, üben die Grünen deutliche Kritik.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Bodan-Hotel-Gruene-fordern-Antrag-abzuweisen-_arid,10606697_toid,662.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.